

Die Ausbildungswoche

Da nun schon wieder etwas Zeit ins Land gegangen ist und Stephanies Herrin den Fortschritt der Online Ausbildung real überprüfen möchte, hat sich Stephanie bei Ihrer Herrin einzufinden. Für die Anreise hat die Herrin folgende Regeln aufgestellt:

- Windel und Gummihose für die Zeit der Anreise ab aufstehen ohne vorherige Toilettenbenutzung
- Senden eines Beweisfotos, dass die Pampers vor und nach der Sicherheitskontrolle am Flughafen getragen wurde (Bild mit Gepäcklabel auf der Pampers)
- Melden wenn der Zielflughafen erreicht wurde

Stephanie hat sich entsprechend gekleidet, alles dokumentiert und an ihre Herrin gesendet. Am Zielflughafen angekommen, meldet sie sich bei Ihrer Herrin und bekommt folgende Instruktionen:

- Ankunft im Domizil der Herrin mit einer nassen Windel in spätestens 45 min
- Stephanie hat das Reisegepäck mit ins Domizil zu bringen

Gesagt getan. Im Domizil angekommen und den Koffer in der Hand wird Stephanie hereingebeten und sie begrüßt ihre Herrin. Die Herrin befiehlt ihrer Zofe den Koffer zu öffnen und sich bis auf Windel und Gummihose zu entkleiden, sowie sich anschließend in die „Begutachtungsposition“ zu begeben. Es wird geprüft ob die Windel ausreichend gefüllt ist und anschließend hat sich Stephanie auf dem GynStuhl zu begeben. Sie wird fixiert und bekommt eine Windel über den Kopf.



Die Herrin verlässt den Raum und prüft ob alle Sachen wie gewünscht im Koffer sind.

- Zofenunterwäsche
- Strafhose (Segufix Hose)
- Windeln
- Gummihosen
- Halsband

Bei der Durchsuchung des Koffers entdeckt die Herrin den Schlüssel für die Strafhose und einen Magneten. Stephanie wird klargemacht, dass sie nur die Hose mitzubringen hatte. Der Schlüssel und der Magnet werden als verbotenes Utensil bzw. geplanten Ausbruchsversuch gewertet.

Die Herrin ordnet an dass Stephanie ihr Hotelzimmer zu stornieren hat und macht ihr klar, dass sie nun die Tage ihres Aufenthalts im Hause der Herrin verbringen wird und sich um das tägliche Wohl der Herrin sowie um Haus und Hof zu kümmern hat. Stephanie wird gesagt, dass sie eine angemessene Schlafstelle bekommt und sich der Herrin zufügen hat. Die Schlafstelle hat sich nicht zwangsläufig im Domizil der Herrin zu befinden. Es kann auch ein Schuppen oder ähnliches sein. Den Aufenthalt im Domizil der Herrin hat sich Stephanie erst zu verdienen.



Als Strafe für das verfrühte Ablegen der Windel beim letzten Mal und einer nicht allzu nassen Windel am heutigen Anreisetag bekommt die Zofe zusätzlich zum obligatorischen Lancelot einen Katheter gelegt, damit die sie ständig an die Herrin und ihre Anweisungen erinnert wird.

Stephanie ist etwas mulmig dabei, doch sie hat keine Chance sich zu wehren. Ihre Windel und Gummihose werden entfernt. Anschließend werden Lancelot und Katheter angelegt. Stephanie ist nicht begeistert, fügt sich aber ihrem Schicksal.

Stephanie hat sich eine Windel und Gummihose anzulegen. Derweil holt die Herrin für Stephanie entsprechende Unterwäsche (BH, Höschen, Strümpfe). Die sie unter ihrer Kleidung den Tag über zutragen hat. Stephanie werden nur Jeans und Pullover als „Tarnung“ gewährt. Bevor sie so das Domizil der Herrin verlässt, wird ihr noch das Halsband angelegt und verschlossen. So ausgestattet und mit einer Windel zum Wechseln darf sie jetzt ins Büro. Die Herrin gibt ihr mit auf den Weg das Handy anzuhaben um ggf. Instruktionen zu bekommen und Beweise zu schicken.



Im Büro ist Stephanie steht's darauf bedacht, das nichts auffällt oder ausläuft. Es gibt eine Nachricht von der Herrin die in spätestens 2 min zu bestätigen ist, dass Stephanie noch den BH trägt und sie sich um 19 Uhr bei der Herrin einzufinden hat.

Um 19 Uhr ist Stephanie wieder im Domizil seiner Herrin. Stephanie hat Jeans und Pullover auszuziehen und sich begutachten zu lassen. Sie bekommt die Anweisung ins Babyzimmer zugehen und die bereitgelegten Sachen anzuziehen und wieder bei der Herrin vorstellig zu werden.

- Frische Windel
- Analplug
- Strafhose (Segufix Hose)
- Plastikmüllsack (Ausgeschnitten für Kopf und Arme)
- Hand & Fussfesseln
- Bauchgurt

So ausgestattet tritt Stephanie vor ihre Herrin. Sie überprüft ob alles korrekt ist und teilt ihr mit das nun Gartenarbeit / Hofarbeit ansteht. Doch bevor es nach draußen geht, hat Stephanie noch eine schwere Kugel mit Kette zu holen.



Im Garten / Hof angekommen erklärt die Herrin was zu tun ist und legt ihr die Kugel und eine Knebel an. So hat die Zofe nun die aufgetragene Arbeit zu verrichten.

Am Abend erscheint die Herrin um das Ergebnis in Augenschein zu nehmen. Zufrieden nimmt sie ihre Zofe mit. Sie darf duschen und hat sich für die Nacht vorzubereiten. Den Plug hat sie durch den Tunnelplug zu ersetzen. Die Nacht muss die Zofe nur mit einer Decke angekettet im Gartenhaus verbringen.

Die Herrin weckt die Zofe am nächsten Morgen um 7 Uhr und trägt ihr auf sich zu reinigen und die bereitgelegten Sachen anzuziehen. Während dessen öffnet die Herren die Segufixhose und prüft die Windel und grinst dabei, da sie sehr voll ist und Stephanie das Wasserlassen nicht kontrollieren kann.

Stephanie findet diese Sachen zum anziehen

- Frische Windel
- Gummihose
- BH
- Slip
- Strümpfe



Anschließend hat sie den Frühstückstisch herzurichten und Kaffee zu kochen. Wenn dies getan ist, hat sie in Wartehaltung auf die Herrin zu warten.

Die Herrin kontrolliert den korrekten Sitz der Kleidung und sagt der Zofe, dass sie zur Arbeit Jeans und Hemd tragen darf und sie sich gar nicht wagen soll, den BH auszuziehen, da er doch recht stark aufträgt. Nach dem Frühstück hat die Zofe noch Ordnung zu schaffen und darf dann die restlichen Sachen anziehen.

Mit einem mulmigen Gefühl verlässt die Zofe das Refugium der Herrin und bekommt folgen Worte und noch eine Wechselwindel mit auf den Weg. Die Herrin melde sich ab und an bei Ihr um zu überprüfen ob sie auch brav ist.

Die Zofe bekommt die Anweisung nach Feierabend noch Lebensmittel einzukaufen und um 19:30 Uhr im Refugium einzutreffen.

Stephanie erscheint um 19:30 mit dem Einkauf. Sie wird schon erwartet und bekommt die Anweisung sich frisch zumachen und bei der Herrin vorstellig zu werden. Nach dem Duschen erscheint die Zofe im Adamskostüm und wartet auf die Herrin. Bei jedem Schritt erinnert die Lancelot / Katheter Kombi an



ihre gegenwärtige Situation. Die Herrin erscheint und prüft ob hier manipuliert wurde. Dies scheint nicht der Fall zu sein. Die Herrin hat ein kleines Geschenk für die Zofe und legt es ihr auch gleich an. Ein angepasstes Erziehungshalsband für Hunde legt die Herrin um den Schafft hinter den Lancelot und zieht das Band fest. Dieses schöne Toy erlaubt der Zofe sich im Garten etwas freier zu bewegen und doch kann sie aus einem festgelegten Bereich nicht heraus, weil wenn sie das versuchen würde, ein Elektroschock automatisch ausgelöst würde. Der Elektroschock kann auch über eine Fernbedienung ausgelöst werden und ist somit ein tolles Erziehungsinstrument.

So ausgestattet muss sich die Zofe wieder ihre Gartenarbeitskleidung anziehen.

- Frische Windel
- Analplug
- Strafhose (Segufix Hose)
- Plastikmüllsack (Ausgeschnitten für Kopf und Arme)
- Hand & Fussfesseln
- Bauchgurt

Den Rest des Abends hat die Zofe wieder mit Gartenarbeit zu verbringen. Doch bevor es losgeht, darf die Zofe noch etwas Obst essen. Das bereitgestellt Obst ist jedoch nicht Stephanies Fall. Sie mag keine Bananen. Dabei haben sie doch den schönen Vorteil, dass Zofe sie sehr schön lasziv verspeisen kann. Mit etwas Nachdruck isst die Zofe unter den kritischen Augen der Herrin ihre Bananen und wird in den Garten entlassen.

Stephanie prüft ihre Bewegungsfreiheit und merkt hier und da, dass sie die Grenze erreicht hat.

Am Abend kommt die Herrin um die Arbeit und die Zofe zu begutachten. Ein prüfender Griff an die Windel und Kontrolle der Fesseln stimmen die Herrin zu frieden. Stephanie darf mit der Auflage einer inneren Spülung duschen und sich frisch machen. Anschließend prüft die Herrin den korrekten Sitz ihrer Erziehungsspielzeuge. Danach darf Stephanie sich nochmal an einer Banane versuchen und eine weitere verschwindet geschält im frisch gespülten Anus. Anschließend kommt der Tunnelplug noch wieder an seine Stelle. Dick verpackt und gesichert führt die Herrin ihre Zofe ins Gartenhaus und kettet sie dort an. Geschafft von Job und Gartenarbeit schläft die Zofe schnell ein. Nach einiger Zeit fordert die Banane ihr Recht und bahnt sich den Weg in die Windel.

Der zweite Morgen beginnt wie der erste und Stephanie kommt ihren Aufgaben nach und verlässt danach unter den strengen Augen der Herrin das Refugium in Richtung Büro.

Stephanie hat sich nach der Arbeit sofort bei der Herrin einzufinden. Um 17:30 ist die Zofe im Refugium. Die Herrin erwartet sie schon ungeduldig. Die Zofe muss sich sofort ausziehen und einer strengen Kontrolle unterziehen. (Sitz Halsband, Windel, Katheter, Lancelot, Erziehungstoy). Der Zofe werden Hand und Fußfesseln angelegt und sie muss sich unter den Augen der Herrin frisch machen.

Anschließend wird die Zofe eingehend gynäkologisch untersucht. Dabei ist ihre Wahrnehmung sehr eingeschränkt (sehen, hören). Die Herrin untersucht die Schmerzempfindlichkeit an geeigneten Stellen

mit Strom / Wachs / Eis / Klammern etc. Dieses Mal bekommt die Zofe keinen Plag eingesetzt, sondern ein fernsteuerbares Vibroei, das mit einer Fernbedienung ein und ausgeschaltet werden kann. So kann die Herrin nun die Geilheit kontrollieren, sowie auch sofort Stromschocks verteilen falls sich die Zofe nicht mehr beherrschen kann. Fürs erste entfernt die Herrin auch den Katheter, mit der Mahnung immer brav die Windel zu benutzen.

Der Zofe wird mitgeteilt, dass sie heute ihren ersten Kunden als Lustzofe zu empfangen und zu bedienen hat. Dazu hat die Herrin ein Hotelzimmer angemietet und an der Hotelbar den Barkeeper informiert, dass die Zofe an diesem Abend ihre Dienste anbietet. Stephanie ist erschrocken und fügt sich ihrem Schicksal. Die Herrin bringt die Lustzofe in Hotelzimmer und gibt ihr letzte Instruktionen. Die Herrin wird alles von der Hotelbar ausverfolgen. Sexy hergerichtet warte die Zofe auf ihren ersten Gast.



Nach einigen Blowjobs und diversen Penetrationsversuchen, hat die Zofe 5 Kunden bedient und darf nun „Feierabend“ machen. Die Herrin kommt in Hotelzimmer und straft die Zofe mit herben Worten warum es nicht besser lief und fragt warum die Kunden es nicht geschafft haben sich mit mir zu vergnügen. Warum die Zofe die Arschbacken so zusammen kneift, dass keiner es schafft einzudringen, ist der Herrin ein Rätsel. Doch dem wird sie später auf den Grund gehen. Da klingelt das Handy der Herrin und der Barkeeper offeriert noch eine Kundin, die die Zofe gern als Windelzofe sehen und sich lecken lassen möchte. Die Herrin sagt dem Barkeeper, dass sich die Dame noch 15 min gedulden möchte um die Zofe herzurichten. Der Zofen werden noch mal die Leviten gelesen. Anschließend macht sich die Zofe unter den kritischen Augen zurecht. Windel, Gummihöschen, Reizwäsche und Strapse.





Die Kundin klopft an der Tür und die Herrin öffnet. Gemeinsam inspizieren die Kundin und die Herrin die Zofe und sprechen ab wie die Zofe benutzt werden darf. Die Kundin ergötzt sich am Outfit der Zofe. Berührt sie am ganzen Körper mit streichelnden Bewegungen der Hände und bemerkt dabei immer wieder wie süß das Ganze doch aussieht. Die Kundin fordert Stephanie auf, sie ebenfalls zu streicheln und nach allen Künsten der Lust zu befriedigen. Sie beginnt daraufhin die Kundin mit sanften Berührungen am Rücken und Hals zu streicheln und entkleidet sie dabei elegant. Die sichtlich erregte Kundin führt nun den Kopf der Zofe über ihren Körper, während sie dabei mit der Zunge alle erregbaren Stellen ausgiebig mit Liebkosungen verwöhnt. Dabei gleitet die Hand der Kundin in die frische Verpackung und ertastet dabei den mit dem Lancelot verschlossenen Zofenschwanz. Ein wenig enttäuscht und doch begeistert, lässt sie die Zofe wissen, dass ihr dieses Szenario gefällt und sie beim nächsten Mal gern mit einem Umschnalldildo verwöhnt werden möchte. Stephanie speichert sich den Wunsch im Gedächtnis ab. Somit bleibt ihr im Moment nur die Zunge mit der sie ihre Kundin ausgiebig verwöhnt.

Nach getaner Arbeit geht es zurück ins Reich der Herrin. Hier hat sich Stephanie noch mal einer Untersuchung zu unterziehen und anschließend mit dickem Packet und der „Hab Dich Lieb“ Jacke bettfertig gemacht.



Sicher verpackt geht's dann ab ins Bett wo sich die Zofe etwas von den vergangenen Tagen erholen kann.



Die reichliche Flüssigkeitszufuhr tut über Nacht ihr übriges und die Windel füllt sich, so wie es sich die Herrin gewünscht hat. Nach einiger Zeit macht sich dann die Creme bemerkbar, welche die Herrin ihrer Zofe beim Windelwechsel aufgetragen hat. In ihrem Windelhöschen wird es immer heißer, da ist an schlaf kaum zu denken. So wird die Zofe bis zum frühen Morgen immer wieder an ihre Stellung und ihre noch zu verbessernden Qualitäten erinnert. Da ein drehen kaum möglich ist ohne das die Decke verrutscht, ist die Zofe gezwungen sich dem Schicksal ihres „heißen Arsches“ hinzugeben. Am Morgen prüft dann die Herrin ihr Werk und fragt wie es Stephanie dann in der Nacht ergangen sei. Kunrrend tut die Zofe ihren Unmut kund. Ihre Worten finden jedoch kein Gehör nur ein spöttisches Grinsen der Herrin wird ihr gegönt.



Stephanie wird zur möglichen Untersuchung in die Klinik geführt wo ihr nur der Schrittgut der „Hab Dich Lieb“ Jacke geöffnet und die restlichen Gurte nachgezogen werden. Stephanie nimmt mit dickem Packet auf dem Stuhl platz und die Herrin prüft mit gekonntem Griff den Auslastungsgrad der Windel. Vor Freude strahlend stellt sie fest, das die Windel gut gefüllt ist und entfernt das dicke und schwer Paket. Anschließend prüft die Herrin noch die Begehbarkeit der Zofe, das es ja gestern abend zu einiger Kritik kam und stellt fest ,dass hier noch etwas unternommen werden muss. Darauf hingeht die Herrin ins Studio und bereitet den Zofenstuhl vor. Auf dem Stuhl mit integriertem Plug wird die Zofe nun die nächsten 2 Stunden verbringen und sich das Frühstück schmecken lassen.

Die Zofe wird ins Studio geführt und hat sich auf „Ihrem“ Stuhl nieder zulassen.



Anschließend fixiert die Herrin den Hals und die Beine und so kann die Zofe nun ihr Frühstück genießen. Damit der Zofe die zwei Stunden nicht langweilig werden, kommt die Herrin ab und an mit einem Dildo oder einer Muschi, damit die Zofe ihre Fertigkeiten am Model verbessern kann.

Nach dem die zwei Stunden um sind, wird die Begehbarkeit erneut kontrolliert und es ist eine



deutliche Verbesserung zu spüren. Zur Überraschung wird der Zofe ihr Jäcken ausgezogen und der Lancelot entfernt. Doch die Freude währt nicht lange. Für die Heimreise bekommt die Zofe wieder einen Katheter und Windeln verpasst, mit der Auflage den Katheter erst dann zu entfernen wenn auch die Ersatzwindel überläuft. Mit anderen Worten die Zofe wird verpackt und bekommt eine gekennzeichnete Wechselwindel mit, die sie gegen die fast überlaufende Windel zu tauschen hat. Wo und wie das die Zofe bewerkstelligt ist ihrer Herrin



sichtlich egal.

Verschlaucht und verpackt geht es für die Zofe nach einer anstrengenden aber ereignisreichen Woche wieder nach Hause, immer mit den Gedanken an die vergangenen Tage.